

Deutsche Zeitung

Organ für die deutsche Minderheit in Slowenien

Schriftleitung und Verwaltung: Prešernova ulica 5, Telefon Nr. 21 (interurban)
Ankündigungen werden in der Verwaltung zu billigen Gebührengentgegenommen

Bezugspreise für das Inland: Vierteljährig 40 Din, halbjährig 80 Din, ganzjährig 160 Din. Für das Ausland entsprechende Erhöhung. Einzelnummer Din 1.50

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag früh und Samstag früh mit dem Datum vom Sonntag

Nummer 66

Celje, Donnerstag, den 22. August 1929

54. Jahrgang

Wein und Bier

Von M. L.

Von den beiden ist der Wein in Südslawien das gangbarere Getränk. Südslawien ist ein Weinland, daher ist es selbstverständlich, daß dort mehr Wein als Bier getrunken wird. Bier ist in diesem Lande mehr oder weniger ein Luxusgetränk. Tatsächlich beschränkt sich sein größter Verbrauch auf die Städte, während dem Weine, insbesondere aber dem Most auf dem Lande fleißig zugesprochen wird.

In anderen Ländern steht die Sache anders. In der Tschechoslowakei z. B. hat fast jeder größere Ort seine Bierbrauerei. Dort ist das Bier das Hauptgetränk und das Weintrinken ist der Luxus.

Zur Zeit, als die Donaumonarchie noch bestand, war vom Standpunkte der Produzenten ein Ausgleich leicht möglich. Es gab keine Zollgrenzen, die einen Unterschied zwischen Bedarf und Luxus gemacht hätten. Nach dem Umsturz änderte sich freilich die Lage. Der Ehrgeiz, alles, auch den Luxus, in den eigenen Grenzen zu befriedigen, hatte zur Folge, daß in Südslawien auch die eigene Bierproduktion unter einen besonderen Schutz gestellt werden mußte. Eine weitere Folge dieser Maßnahme war, daß z. B. die Weinbauern der Südsteiermark ihre eingelegten Weinmärkte einbüßten. Das wäre kein Unglück gewesen, wenn ein Ersatz dafür leicht hätte gefunden werden können. Südslawien ist auf den südsteirischen Wein nicht angewiesen. Selbst Dalmatien und das Banat, die den Wein viel billiger liefern können, kämpfen schwer, um für ihre Produktion entsprechende Käufer zu finden. Es ist daher kein Wunder, daß der Weinbau unter solchen Verhältnissen in Südsteiermark allmählich sich entwertet und auch zum Luxus wird, daß sich so mancher Weinbauer mit dem Gedanken beschäftigt, den Weinbau aufzugeben, und nach anderen Methoden sucht, den Boden auszuwerten.

Dieser geänderten Lage verdankt der Hopfenbau in Südsteiermark den gegenwärtigen Aufschwung, zumal die Konjunktur vor einigen Jahren reichlichen Gewinn ermöglichte. Freilich blieb es nicht immer so und die Folge war, daß auch die Hopfenzüchter ihres Lebens nicht froh werden konnten. Wie ein Lichtstrahl in der Finsternis wirkt infolgedessen die Nachricht, daß deutsche Händler sich erbötig machten, den ganzen südslawischen Hopfen aufzukaufen, unter der Bedingung, daß dem deutschen Bier Konzessionen gemacht werden.

Ob es zu diesem Handel kommen wird oder nicht, das vorauszu sehen, ist kaum möglich. Jedenfalls ist aber die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß der Hopfenbau zu Gunsten der deutschen Bierbrauereien ein lukrativerer Erwerb als der Weinbau in Südsteiermark werden könnte.

Dermal sind die Aussichten, daß der Weinbau in Südsteiermark allmählich wird aussterben müssen, jedenfalls sehr groß. Die Zeiten, wo ein Besitzer mit ein bis zwei Joch Weingarten, etwas Wiese und Obstgarten seine Lebensbedürfnisse hat befriedigen können, diese Zeiten sind endgültig vorüber. Es wird nicht lange dauern, daß von der Südsteiermark als Weinland nur mehr die Vergangenheit etwas wird zu erzählen wissen.

Politische Rundschau Inland

Der Ministerpräsident inspiziert Slowenien

Die Agentur „Avala“ berichtet: Heute früh (am 16. August) begab sich der Ministerpräsident und Innenminister General Peter Zivković in Begleitung des Ministers für Forste und Bergwerke Dr. Korošec von Bled auf eine große Inspektionsreise durch die slowenischen Gegenden. Im Laufe des Tages besuchte er die Bezirkshauptmannschaften in Kranj, Kamnik und Celje. Der Regierungspräsident besichtigte die Kanzleien der Bezirkshauptmannschaften und deren Arbeiten, wobei er sich um den allgemeinen Stand der Bevölkerung interessierte. In diesem Sinne sprach er mit allen Fachreferenten und mit den anwesenden Gemeindevorstehern. In Celje inspizierte er noch das Spital, das Invalidenhaus und das Gericht. Nachmittags kam der Herr Präsident nach Maribor, wo er die Kanzleien des Obergespanns, der Bezirkshauptmannschaft, das Kreisgericht, das Straßhaus, die landw. Obst- und Weinbauschule und andere Einrichtungen besichtigte. Überall kam der Präsident der Regierung mit der Bürgerschaft in Berührung und sprach mit ihr über die Notwendigkeiten und Verhältnisse des Volkes. Diese Inspektionsreise machte den besten Eindruck auf die ganze Bevölkerung. Im Verlauf des Samstag bereiste der Ministerpräsident verschiedene Gegenden des Mariborer Verwaltungsgebiets, wo er tagsvorher nicht gewesen war, und führte die Inspizierung in allen Ämtern durch, dann setzte er die Reise in das Verwaltungsgebiet Zagreb fort.

Ausland

Blutiger Zusammenstoß zwischen Heimwehr und Schutzbund

Am vorigen Sonntag kam es in St. Lorenzen bei Bruck a. M. zu einem Zusammenstoß zwischen Heimwehrleuten und sozialistischen Schutzbündlern, der in eine Schlacht ausartete. Die unbewaffneten Heimwehrler wurden von den bewaffneten republikanischen Schutzbündlern, welche unter dem Vorsitz des berühmten bolschewistischen Bürgermeisters von Bruck Koloman Wallisch eine unangemeldete Versammlung abhielten, mit einem Steinhagel überschüttet und dann mit Schusswaffen angegriffen. Der Erfolg waren 3 Tote auf Seite der Heimwehr und 1 Toter auf Seite des republikanischen Schutzbundes, der infolge Unvorsichtigkeit von den eigenen Leuten von rückwärts niedergeschossen wurde. Die tendenziösen Berichte in den hiesigen Blättern, wonach die Heimwehr mit Maschinengewehren geschossen hätte, sind erfunden, denn laut behördlicher Feststellung trifft die Schuld an dem bedauerlichen Gemetzel ausschließlich die von Wallisch aufgehetzten Marxisten.

Aus Stadt und Land

Deutsche Gedenktage. 23. August 1523: Der Dichter und Humanist Ulrich von Hutten stirbt auf Ulfenau am Züricher See; 1831: Der Feldmarschall August Graf von Gneisenau stirbt in Posen; 1865: Der Maler Ferdinand Georg Waldmüller stirbt in Wien; 1866: Friede in Prag zwischen Österreich und Preußen. — 24. August 1759: Der Dichter Ewald v. Kleist stirbt in Frankfurt a. M.; 1837: Der Dichter Adolf Wilbrandt wird in Rostock geboren; 1888: Der Physiker R. J. E. Clausius stirbt. — 25. August 1744: Der Dichter und Philosoph Johann Gottfried von Herder wird in Mohrungen geboren; 1769: Zusammenkunft Josephs II. mit Friedrich dem Großen im Lager bei

Reiße; 1840: Der Dichter Karl Immermann stirbt in Düsseldorf; 1913: Jahrhundertfeier 1813 der deutschen Fürsten in der Befreiungshalle zu Kehlheim.

Auszeichnungen. S. M. der König hat anlässlich der Taufe des dritten Prinzen einen Mas unterschrieben, mit welchem die bisher größte Menge von Staatsbürgern mit verschiedenen Ordensauszeichnungen bedacht wurden. Die „Stuzbene Novine“ vom vorigen Donnerstag, welche die Namen der Ausgezeichneten veröffentlichen (nach Berichten Beograder Blätter 28.000 an der Zahl), umfaßt 95 Druckseiten. Im Ressort des Innenministeriums wurden u. a. ausgezeichnet: mit dem St. Savaorden 5. Klasse: Robert Pohar, politischer Verwaltungsbeamter in Maribor, Anton Banović, Kommissär der Eisenbahnpolizei in Maribor, Nikola Obradović, Kanzleichef des Obergespanns in Maribor, Max Bogrujica, pol. Verwaltungsbeamter bei der Bez. Hauptmannschaft in Ljutomer, Ivan Gombač, pol. Verwaltungsbeamter in Ptuj; mit der goldenen Medaille für treue Dienstleistung: Anton Hinič und Franz Povšic beim Obergespan in Maribor, Anton Vidović bei der Bezirkshauptmannschaft Maribor lntes Ufer, Franz Glavič, Bezirksinspektor in Ptuj, Ivan Valič, Maribor, Srećko Salsida, Maribor, Alois Sušelj, Oberwachmann in Celje, J. Šonc, Rayonsinspektor in Celje; mit der silbernen Medaille: Max Glad, Oberwachmann in Maribor, Leopold Šilih, Maribor, Ciril Hren (Maribor), Ivan Šinković (Murska Sobota), Ivan Štrinjar (Ptuj), Ivanka Bistravec, Justa Omladič, Maria Andrejčič (alle drei in Maribor). Im Ressort des Justizministeriums: mit dem St. Savaorden 4. Kl.: Dr. Franz Pihler, Präsident des Kreisgerichtes in Maribor, Oskar Dev und Franz Pečnik, Richter beim Kreisgericht in Maribor, Janto Stelenc, Richter in Maribor; mit der goldenen Medaille: Martin Lavrič, Oberoffizial in Smarje, Ivan Humar, Oberoffizial in Maribor, Martin Jorjan in Ptuj, Josip Kotalj in Laško, Ignaz Pučko in Marenberg, Martin Grojner in Maribor, Franz Boflič in Murska Sobota, Anton Dolenc in Celje; im Ressort des Unterrichtsministeriums: mit dem St. Savaorden 4. Klasse: Lufa Brolih, Realschulprofessor in Maribor, Franz Gasparin, Realschulprofessor in Maribor, Franz Rotnik, Realschule Maribor, A. Maleš, Gymnasium Maribor, Anton Dolar, Gymnasium Maribor, Dr. Franz Rotnik, Unterrichtsinpektor in Maribor, Martin Bedjanič, Inspektor i. P., Josef Kardinar, Professor i. P. in Celje, die Professoren Ivan Brečko, Franz Masinat und Josip Rožuh in Celje, Leopold Andree, Realschulprofessor in Maribor, Anton Burgar, Gymnasialdirektor in Ročevje, Dr. Ivan Polović, Gymnasialprofessor in Ročevje, die Professoren Anton Pečovnik, Karl Prijatelj, und Franz Hinič in Maribor, Schulleiterin Anastasia Koptar und die Professoren Anton Bajs, Dragutin Humel in Maribor, Ivan Korošec, Bezirksinspektor in Maribor; mit dem St. Savaorden 5. Kl.: Matko Ravter, Professor in Murska Sobota und Franz Rostohar in Maribor; mit dem Orden Stern Karagjorgje IV: General i. R. Rudolf Maister in Maribor; mit dem Weißen Adlerorden V.: Bürgermeister Dr. Alois Juwan in Maribor, Dr. Milan Gorisel, Bürgermeister in St. Lenart, Dr. Alois Gorican, Bürgermeister in Celje, Dechant Marko Tomazic in Konjice, Dechant Friedrich Horvat in Belita Nedelja und Dechant Anton Podrinski in Zavrte; mit dem St. Savaorden 1. Kl.: Univ. Professor Ing. Dušan Sernec in Ljubljana und Bürgermeister Dr. Dinko Puc in Ljubljana; mit dem St. Savaorden 3. Kl. Hilfsbischof Ivan Tomazic, Theologieprofessor Josip Hohner und der Arzt Dr. Franz Jantović, alle in Maribor; mit dem St. Savaorden 4. Kl.: Andra Ljubinković, Filialdirektor der Nationalbank, Josip Gladel-Bohinjski, Musikprofessor, Jerdo Pinter, Großlauf-

mann, Dr. Ivo Šorli, Notar, Peter Mijović, Kaufmann, Großindustrieller Josef Rosenberg, die Advokaten Dr. Franz Pipold und Dr. Andreas Beblé, Ing. Oskar Dračar, Advokat Dr. Leopold Boštjančič, Prof. Vasilij Mirt, Arzt Dr. Viktor Rac, Großkaufmann Vilko Weizl, Dr. Mijo Bahtar, Journalist Vekoslav Spindler, alle in Maribor, Dechant Jos. Janzelovič in St. Lenart, Pfarrer Jernej Franges in Sv. Marjeta ob Pesnici, Kanonikus Josip Cerjak in Slov. Bistrica, Advokat Dr. Josip Pučnik in Slov. Bistrica, Anton Krejčič, Fabrikdirektor in Ruše, Pfarrer Vekoslav Cilenšek in Poljčane, Abt Peter Jurak, Notar August Drutar, die Advokaten Dr. Anton Ogrižek, Dr. Josip Karlovšek und Dr. Stephan Rajš, der Direktor der Hermagorasdruckerei Josip Cajhen, der Direktor der Celjska posojilnica Josip Smertnit, der Kapuzinerprovinzial Vinus Brach, der Lazaristen-superior Alois Pohar, alle in Celje, ferner Dechant Ivan Loman in Vojnit, Bürgermeister Karl Jeronim in Lopa, der Arzt Dr. Eduard Šerko in Branstvo, Pfarrer Franz Zdobšek in St. Jurij ob Taboru, Dechant Martin Medved in Braslovce, der Arzt Dr. Vid Červinka in Poljela, Stadtpfarrer Alois Žijek, der Arzt Dr. Vinko Jezelnikar und Schuldirektor und Bürgermeister Franz Brečko, alle in Slovenjgradec, Oberlehrer i. P. Simon Šalamun in Šmartno, Pfarrer Davorin Rožar in Mišlinje, Dechant Ivan Rotner in Štale, Schuldirektor i. P. Alois Trobec in Šoštanj, Pfarrer Ivan Hornbeč in Mezica, Oberlehrer i. R. Simon Biher in Buzenica, Notar August Rožek in Marenberg, der Advokat Dr. Ivan Rudolf in Zreče, Dechant Franz Vom in Smarje pri Jelsah, der Arzt Dr. Jerdo Rumej in St. Peter pod Sv. Gor., Kurhausdirektor Dr. Franjo Šter in Rog. Slatina, Oberpfarrer Franjo Korošec in Sv. Arij bei Rog. Slatina, Dechant Franz Šalamon in Rogatec, Pfarrer Franz Bratušek in Svetinje, Advokat Ivan Fermevot in Ptuj, Advokat Dr. Mathias Senčar in Ptuj, Pfarrer Josef Šint in St. Lovrenc, Pfarrer Alfons Svet in Ptuj, Bürgermeister Michael Brečnik in Ptuj, Notar Dr. Ivan Stojan und Pfarrer Andrej Lovrec in Gjutomer, Notar Hinko Požun und Advokat Dr. Lenart Boecio in Gornja Radgona, Pfarrer Josef Aleš in Beliški Dolenci, Industrieller Josef Benko und Kaplan Ivan Jelič in Murska Sobota, Oberlehrer i. P. Josef Rajšp in Maribor und Kaufmann Milto Senčar in Ptuj, Advokat Dr. Josef Zdobšek in Brežice, Advokat Dr. Rochus Jelenko in Sevnica, Pfarrer Karl Štulj in Dolenja vas, Dechant Ferdinand Erler in Ročevje, Oberpfarrer Dr. Franz Krulje in Laško, Großkaufmann Andreas Šarabon in Ljubljana, Viktor Rohrmann, Robert Rollmann, Ing. Paul Endlicher, der Arzt Dr. Johann Högl, Ing. Milan Suttler, alle in Ljubljana. Mit dem St. Savardorden 5. Kl. wurden im Verwaltungsgebiet Maribor ferner ausgezeichnet: Der Besitzer Anton Pratinčar in Mezica, der Besitzer Franz Braber in Kaplja, der Kaufmann Guido Kaiser in Dravograd, der Pfarrer Andreas Fiser in Ribnica, der Pfarrer Vinko Razgoršek in Černa, der Besitzer Franz Čevnit in Dobrova, der Steinmetzmeister Josip Vester in Bitanje, der Besitzer Franz Štol in Brežno, der Müller Anton Rošir in Loče, der Besitzer Georg Zidanšek in Tolsti vrh, der Wagner Franz Petelinšek und der Kaufmann Josef Oberski in Dplotnica, Ignaz Kul in Konjice, der Besitzer Ivan Gajzer in Rogatec, der pens. Bezirkssekretär Franz Rischer in Ptuj, der Kommissär Ludwig Kuharič in Ormož, der Kaufmann Franz Lenart und der Gastwirt Franz Mahorič in Ptuj, Kaufmann Ivan Veselič in Ormož, der pens. Dekonom Josip Zupanc in Ptuj, der Besitzer Ivan Tomazič in Bitanje, Tischlermeister Johann Novak in Ročevje, Industrieller Johann Jurič in Ročevje, Forstmeister Ing. Franz Stiglic in Ročevje, der Arzt Dr. Georg Röhmel in Ročevje, der Besitzer Raimund Erler in Ročevje, Gastwirt Johann Haberle in Sp. Log, Pfarrer Josef Eppich in Stara cerkev, Großkaufmann Josef Džolin in Laško, Hotelier Ivan Ladina in Laško, Großgrundbesitzer Alois Šmid in Jurkloster, Friiseur Blasius Zupan in Laško, Gastwirt Franz Juvančič in Zidani most, Stanko Detela, Direktor der Mariborska Tislarina, Bankdirektor Bogdan Bogacnik, Kaufmann Johann Hochmüller, Hotelier Andreas Oset, Oberoffizial Josip Štabej, der Geistliche Janez Gasparič, Bankbeamter Jano Arnuš, Kaufmann Jakob Perhovec, Bankprokurist Anton Lavrenčič, Theologieprofessor Dr. Josip Jeraj und Bankdirektor Cyril Loman, alle in Maribor, der Besitzer Franz Glucher in St. Ilj, Besitzer Josef Hauptmann in

Poljčane, Bürgermeister Roman Pušnat in Sv. Lovrenc n. P., Kaufmann Rudolf Stermedj, Uhrmacher Rasto Salmič, Kaufmann Fran Strupi, Schneidermeister Josip Jabučevšek, der Vertreter der Bank „Slavija“ Ivan Višar, alle in Celje, Besitzer Anton Kazarinc in Ostrožno, Bürgermeister Franz Novak in Vojnit, Bürgermeister Ivan Bader in Nova cerkev, Besitzer Ivan Svetec in Ljubecno, Kurhausverwalter Alois Jantovič in Dobrna, Bürgermeister Josef Rebov in Čret, Kaufmann Blasius Sodin in Bulovžak, Tischler Martin Stojan in Teharje, Kaufmann Alfons Šteta in Dramlje, Kaufmann Josip Demšič und Großgrundbesitzer Josef Staza in Velenje, der Kapuziner Dofar Eijan in Celje, der Bädermeister Rajetan Rajter in St. Lenart, der Schuhmacher Ivan Medved in Rogatec, der Besitzer Anton Mihčič und der Organist Jakob Rurnit in St. Lenart, der Bürgermeister Michael Kreh in Pekre, der Wagner Anton Krešič in Fram, der Kaufmann Anton Petin in Ruše, der Sattler Stephan Riher, der Schmied Michael Zeder und der Tischler Josip Pučnik in Sp. Poljstava, der Fabrikant Oswald Hönigmann in Gjutomer, Janez Klemenčič in Apače, der Spengler Janez Laučič in Gornja Radgona, Baderverwalter Karl Janjet in Slatina Radenci, Postkontrollor Jernej Bengust in Celje, Baumeister Konrad Hologranc in Gaberje, Hutmacher Jakob Gradisnik in Celje, der Tischler Ludwig Lorber und der Rauchfanglehrer Mathias Pečaver, beide in Slov. Bistrica, der Heizer Georg Mucilnik in Prevalje, der Industrielle Franz Lahovnik in Prevalje, der Fleischer Ivan Smaucer in Gustanj, der Tischler Ivan Lesjak in Dravograd, der Holzhändler Ivan Smrečnik, der Schuhmacher Janez Džimič, der Kaufmann Max Pungengruber, der Gastwirt Jakob Brach und der Kaufmann Ivan Bernat, alle in Črna, der Schuhmacher Martin Pajer in Konjice, der Rauchfanglehrermeister Josef Rump, der Malermeister Dragutin Kovac und der Schlossermeister Anton Rožbächer, alle in Konjice, der Gastwirt Heinrich Wallandt, der Schneider Ivan Brežinšek und der Besitzer Alois Vidner, alle in Loče, der Tischler Martin Šmodiš in Velenje und der Kaufmann Adolf Himleg in Maribor.

In 100 Stunden von Friedrichshafen nach Tokio. Das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am 19. August um 11 Uhr 30 Minuten in Tokio gelandet, nachdem es 12.000 Kilometer in 100 Stunden zurückgelegt hatte. Das Schiff erreichte stellenweise eine Geschwindigkeit von 200 Kilometern pro Stunde. Während das Wetter über Sibirien sehr schön war, geriet der Zeppelin hinter Sachalin in Nebel und Regen, die es die ganze 1100 Kilometer lange Strecke bis Tokio begleiteten. Das Luftschiff wurde in Tokio von 300.000 Zuschauern begeistert begrüßt. Die Kapellen spielten die deutsche und die japanische Staatshymne. Dr. Edener hatte Tränen der Freude in den Augen, als er auf die Begrüßungsrede antwortete, die im Namen des Kaisers von Japan der japanische Verkehrsminister an ihn gerichtet hatte. Die japanischen Zeitungen feiern in schwungvollen Artikeln den Erfolg des Luftschiffes, aber auch die französischen Blätter begleiten die Weltreise des deutschen Luftriesen mit größter Aufmerksamkeit. Sie betonen, daß Dr. Edener schon jetzt einen großen Erfolg gehabt, indem er eine Strecke, für die man von Paris aus 42 Tage braucht, in 4 Tagen absolvierte. Ueber Jertutst hatte „Graf Zeppelin“ einen Kranz abgeworfen, zu Ehren der vielen Tausend Gräber deutscher Kriegsgefangener in Sibirien. Wohl nichts kennzeichnet den Stand der heutigen Technik so gut als der Umstand, daß schon eine halbe Stunde nach der Landung des deutschen Luftbezwinners im fernen Japan Montag mittags die Radioapparate auch bei uns die für die Luftschiffahrt der ganzen Welt unermesslich bedeutungsvolle deutsche Leistung den Hörern in allen Einzelheiten beschrieben. Heil Dr. Edener und sein Schiff!

Sudetendeutsche Ärzte in Slowenien. Am 11. September werden gegen 100 sudetendeutsche Ärzte in Maribor einlangen, um sich 14 Tage in unserem Staat aufzuhalten. Von Maribor aus werden sie Kogaška Slatina und Dobrna besuchen, am 12. September reisen sie nach Ljubljana und von hier nach Bled, wo sie einen Tag bleiben werden. Am 14. September wird die Studienreise über Ljubljana, Adelsberg, St. Peter, Abbazia und Fiume nach Susak und von da durch alle jugoslawischen Adriabäder fortgesetzt.

I. österreichisch-bayerische Pinzgauer-Pferde- und Rinderschau. In der Stadt Salzburg findet in der Zeit vom 31. August bis

2. September 1929 die I. österreichisch-bayerische Pinzgauer Pferde- und Rinderschau statt, die vom „österreichisch-bayerischen Verband für norische Pferdezucht“ und vom „Reichsverband österreichischer und bayerischer Zuchtorganisationen für das Pinzgauer-Rind“ veranstaltet wird. Bei derselben werden nicht nur etwa 300 Pferde und Rinder aus mehreren österreichischen Bundesländern und aus Bayern, sondern auch Kleintiere und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse verschiedenster Art zur Ausstellung gelangen.

Celje

Hohes Alter. Am 22. August feiert Herr Jakob Batič-Bassin, Maler- und Anstreichermeister in Celje (Dolgopolje, Josefhof), in voller geistiger Frische seinen 89. Geburtstag. Er wurde am 22. August 1840 in Görz geboren und kam vor circa 45 Jahren in unsere Stadt, wo er als tüchtiger Fachmann sein Gewerbe bis zum heutigen Tag ausübte. Als Marinesoldat nahm er 1866 unter Tegetthoff an der ruhmreichen Seeschlacht bei Lissa teil; er ist somit einer der ältesten der selten gewordenen Tegetthoff-Veteranen und auch der „Senior“ unserer Stadt. Bis in die letzte Zeit sah man Batič noch stramm auf seiner Stehleiter arbeiten. Möge er in voller Frische den Gipfel des Jahrhunderts erklimmen, wobei ihn die besten Glückwünsche begleiten.

Todesfälle. In Celje starb die 44-jährige Gefangenenaufsehersgattin Barbara Weber und in Spodnja Hudinja der 55-jährige Josef Mojina, langjähriger Schmied bei der Firma Peter Majdič. — Am Sonntag starb im Allg. Krankenhaus die 71-jährige Maria Salobir aus Bch bei Teharje.

Wichtig für Steuerzahler. Die Beschreibung der Grundbesitzsteuer (Normalsteuer und Ergänzungssteuer) für das Jahr 1929 liegt in der Zeit vom 20. bis 28. I. M. bei der Steuerverwaltung in Celje während der Amtsstunden zur Einsichtnahme auf. Während dieser achttägigen Frist können die Steuerpflichtigen Einsprüche gegen die errechnete Feststellung der Steuergrundlage und der Steuer einbringen. In Betracht gezogen werden bloß schriftliche Returke.

Eine neue Strecke des städtischen Autobusverkehrs. Am vergangenen Freitag hat das städtische Autobusunternehmen mit dem neuen Chevrolet-Autobus die Strecke Celje-Dramlje in Betrieb genommen. Der Autobus geht in Celje um 5 Uhr 50 ab und fährt durch Teharje, Štore und St. Jurij nach Dramlje, wo er um 6 Uhr 48 ankommt. Nach Celje kehrt er aus Dramlje um 7 Uhr über Blagovna und Teharje zurück und kommt um 7 Uhr 50 an. Zum zweitenmal fährt er aus Celje um 12 Uhr 50 ab und kommt über Teharje und Blagovna um 13.05 in Dramlje an; Rückfahrt um 14 Uhr 18, Ankunft in Celje um 15 Uhr 16. Diese Autobusverbindung funktioniert bloß an Werktagen und auch der mitgeteilte Fahrplan ist noch provisorisch.

Polizeinachrichten. Am vorigen Freitag fand jemand in der Dachrinne des öffentlichen Anstandsortes in der Klostergasse eine dunkelbraune Brieftasche, in welcher sich mehrere Kupons des Bergleutenversicherungsfondes in Ljubljana, lautend auf den Namen M. Hribšek, Straßenräumers in Sv. Jodert bei Laško, befanden. Da sich kein Geld darin befand, nimmt die Polizei an, daß ein Dieb die Tasche gestohlen, das Geld herausgenommen und sie am genannten Ort versteckt hat. — Der Ingenieur Herr Ivo Šorli vergaß am Freitag gegen 1 Uhr mittags im Café „Europa“ seine Aktentasche, in welcher sich mehrere wichtige Dokumente, ein 100-Dinarschein und ein Bund Schlüssel befanden. Als er später um seine Tasche zurückkam, war sie schon verschwunden. — Dem Bäderlehrling Daniel Jazbinšek, welcher beim Bädermeister Herrn Josef Kirbiš beschäftigt ist, wurde am Freitag das dem Meister gehörige Fahrrad von der Wand der Bäderei gestohlen. Das Rad, Marke „Ideal“, stellt einen Wert von 1000 Din dar. — Dem Arbeiter Franz Uplaznik in Breg stahl ein Dieb zu Anfang des Monats ein im Hofe an der Wand lehrendes Eisengitter im Wert von 250 Din; später kam er noch einmal und schleppte auch noch ein zweites Gitter, wert 150 Din, davon. — Der Arbeiterin Maria Kračun wurde durch das offene Fenster ihrer Wohnung eine an der Wand hängende Rideluhr im Wert von 100 Din gestohlen. — Ein hiesiger Gewerbetreibender, dem am 1. August eine Geldtasche mit 150—200 Din Inhalt gestohlen worden war, erhielt dieser Tage nachfolgenden Brief,

ohne Unterschrift natürlich: Geschätzter Herr! Ich teile Ihnen mit, daß ich die Geldtasche gestohlen habe, aber ich hätte sie nicht gestohlen, wenn ich wenigstens eine Arbeit bekäme, um etwas zu verdienen. Und diese Geldtasche, die ich Ihnen gestohlen habe, schicke ich Ihnen zurück mit dem Geld, das drin war, wenn ich wo einen Verdienst bekommen habe. Ich schicke Ihnen bestimmt alles zurück, was in der Geldtasche war. Mit ausgezeichneter Hochachtung.

Maribor

Bermählung. Hier fand die Bermählung des Advokaten Herrn Dr. Anton Pernat mit Fräulein Bianca Schram, Tochter der Besitzerin des bekannten Schuhgeschäfts in der Aleksandrova cesta, statt.

Ptuj

Aus dem Gemeinderat. Auf der letzten Sitzung des hiesigen Gemeinderates am 18. August teilte der Bürgermeister eingangs mit, daß gelegentlich der Geburt des dritten königlichen Prinzen am 28. Juni eine Glückwunschdepeche an die Allerhöchste Stelle geschickt worden war. — Im Sinn eines seinerzeitigen Abkommens hat die Firma Ilić & Tihy den Elektromotor auf der Säge am 9. I. M. übernommen, wodurch diese Angelegenheit definitiv geregelt erscheint. — In den Heimatsverband der Stadt werden die Familien Johann Steinbrücker und Franz Slawitsch aufgenommen; dem Beamten der Kreditbank Herrn Mirko Vodnjak wird für den Fall der Aufnahme in den Staatsbürgerverband die Heimatszuständigkeit in Ptuj zugesichert. — Am 23. März l. J. hatte im Schlachthaus der Fleischhauer Pintarič den Fleischhauergehilfen Vidovič abgeohrfeigt, weil sich dieser darüber aufgeregt hatte, daß ihm Pintarič ein Stück Fleisch von der Wäge geworfen hatte. Im Sinn des Vorschlages des Stadtveterinärs war Pintarič wegen Uebertretung der Schlachthausordnung mit 80 Din Geldstrafe und Vidovič mit einem Verweis belegt worden. Der Rekurs, den Pintarič gegen diese Strafe mit der Begründung einlegte, daß er den Streit nicht verursacht habe, wird zurückgewiesen, weil P. den Vidovič tödlich angegriffen hat. — Der Rekurs, den Herr Franz Čuček in Vertretung des Jakob Čuček gegen den Kommissionsbefund bezüglich der Bewilligung des Umbaus des Hauses des Letzteren eingereicht hatte, wird abgelehnt. — Laut Gesetz über die innere Verwaltung, welches im Amtsblatt vom 23. Juli veröffentlicht wurde, werden die Gemeinden verpflichtet, für das Gebäude der Bezirksvorsteherung (Bezirkshauptmannschaft) aufzukommen und die Kosten für seine Erhaltung zu tragen, wozu auch die Wohnung des Bezirksvorstehers und eines Dieners gehört. Bezüglich der Dedung dieser Erhaltungskosten hat die Gemeinde Ptuj zwar noch keine amtliche Verständigung erhalten, wohl aber die Stadt Ljubljana. Der Stadtmagistrat von Ljubljana hat daraufhin dem Obergespan des Verwaltungsgebiets Ljubljana eine eingehende Denkschrift vorgelegt, in welchem aufmerksam gemacht wird, daß eine Belastung der autonomen Gemeinden im obigen Sinne unrichtig ist, und zwar hauptsächlich deshalb, weil die autonomen Städte ohnedies die Funktionen der politischen Verwaltung i. Instanz kostenlos für den Staat besorgen und faktisch nichts mit der Bezirksvorsteherung zu tun haben. Da dieser Standpunkt zweifellos begründet ist und der Staat in letzterer Zeit versucht, gerade auf die Stadtgemeinden verschiedene Lasten abzuwälzen, welche die Landgemeinden nicht treffen (z. B. den Mietzins für die Eichämter, die Heilkosten für ansteckende Krankheiten, die Erhaltung der Polizeiräumlichkeiten), wird beschlossen, ein ähnliches Memorandum dem Obergespan in Maribor und dem Städteverband in Zagreb einzusenden. — Die Firma Karl Wessely in Ptuj hat ersucht, daß ihr die Gemeinde vom Jahrmarktplatz 2000 m² zum Zweck der Errichtung einer Fabrik für Strohartikel verlaufe. Bei der kommissionellen Besichtigung wurde abgemacht, daß der Firma 1000 m² Grund, und zwar angrenzend an den Abflußgraben in Grajena, verkauft wird. Der Verkaufspreis beträgt 10 Din pro m², den Herr Wessely auch nachträglich unter der Bedingung annahm, daß er von der Herrschaft Herberstein das Recht der Benützung des bisherigen Zufahrtsweges erwirkt. Es wird beschlossen, daß, falls dem



„Das kommt davon“,

sagt Frau Annie Jung, geb. Klug, „wenn die Kinderwäsche schlecht gewaschen ist. Dann bekommt das arme Kleine juckenden Ausschlag. Nimm nur Radion, dann wird es Dir nicht mehr passieren. Denn es wäscht und desinfiziert zugleich die Kinderwäsche

Schicht ov
RADION

Gesuchsteller dieses Recht nicht zugestanden wird, schon jetzt mit dem Bau der dort vorgesehenen öffentlichen Straße zu beginnen, vorausgesetzt, daß sich die Firma Wessely verpflichtet, zu den Kosten beizusteuern. — Bezüglich der „Mladita“, in welcher die Schulschwester eine Haushaltungsschule unterhalten, wird beschlossen, diese Räume den Schulschwester auch für das kommende Schuljahr zu belassen, und zwar gegen deren Verpflichtung, das Inventar zu erhalten und einen Mietzins von 12.000 Din zu zahlen. Was die Verteilung der Räume anbelangt, soll das Verhältnis für das kommende Schuljahr unverändert bleiben, weil es im Hinblick auf den provisorischen Stand des Instituts nicht angezeigt erscheint, irgendwelche Adaptionen durchzuführen, welche notwendig wären, wenn man erreichen will, daß das Internat der Haushaltungsschule vollkommen von der Bürger- bzw. Volksschule getrennt werde. — Herrn Franz Brezovnik wird die Errichtung einer Benzinpumpe vor dem Geschäft am Minoritenplatz gegen einen Monatszins von 50 Din bis auf Widerruf bewilligt. — Der Frw. Feuerwehr wird die kostenlose Ueberlassung des Parkes zum Zweck einer Tombola und Aufstellung von Buden bewilligt. — Im Sinne des einstimmigen Vorschlags der Wohnungssektion genehmigt der Gemeinderat nachfolgende Zuteilungen bzw. Tausche von Wohnungen: Der Partei Rutar wird die bisherige Wohnung Sob in der Dominikanerkaserne für monatlich 250 Din zugeteilt; dem Geometer Marincet die bisherige Wohnung Rutar in der Dominikanerkaserne für monatlich 250 Din; der Partei Jurko die bisherige Wohnung Mar in der Dominikanerkaserne für monatlich 400 Din; der Partei Delpin die bisherige Wohnung Rutni ebendort um 150 Din; den Parteien Horvatič und Strelec wird die Besetzung der Noträume im Kirchenteil der Dominikanerkaserne für einen Zins von 10 Din bewilligt. — Die neuhergerichteten Wohnungen im Hengstendepot am Markt werden den Parteien Golob, Jahn, Sinanovič, Podlaha, Sirc, Reid und Copat zugeteilt. Der Mietzins beträgt 150 Din monatlich, mit Ausnahme einer Sparherdwohnung, die bloß 75 Din kostet. Getauscht wurden im Einvernehmen mit den Parteien die Wohnungen Junger, Koren, Letonja, Klančič und Letnil. Dieser Umtausch ermöglichte es, daß der Maschinist des städtischen Bades seine Wohnung im Bad erhielt, was im Interesse des Betriebes notwendig ist. — Da einige Mieter in den städtischen Häusern Untermieter haben, die im Vergleich zu den von den Parteien der Stadt gezahlten Mieten verhältnismäßig hohe Zinse zahlen, wird beschlossen, die Parteien zu verpflichten, hinfort jeden Mieter mit Angabe der Höhe des Mietzinses dem Stadtmagistrat zu melden, damit hiedurch der Wohnungssektion eine für die Festsetzung der Mietzinse notwendige Evidenz ermöglicht wird. — Im Einvernehmen mit dem Stadtkommandanten hat die Wohnungssektion schon am 3. I. M. die Große Kaserne übernommen, obwohl der bestatigte Mietvertrag von der Draudivision noch nicht eingelangt ist, dies deshalb, weil die von der Gemeinde übernommenen Verpflichtungen schon vom 1. Mai l. J. an laufen. Der ganze voraussichtliche Ertrag der Mietzinse wird gegen 80.000 Din betragen, so daß es möglich sein wird, damit die gegenüber dem Militärärar übernommenen Verpflichtungen zu decken. — In Verbindung mit einem Beschluß der letzten Gemeinderatsitzung, wonach der Antrag des Referenten bezüglich der Wegnahme aller dem Militärärar zugestandenen Begünstigungen wegen seines Stand-

punktes in Angelegenheit der Großen Kaserne der Sektion zur neuerlichen Beratung zurückgegeben werden sollte, wird nunmehr beschlossen, daß die Militärbehörde aufgefordert werden soll, den Mietzins für die König Peter Kaserne zu begleichen und speziell die Einzahlungen für den Offizierspavillon der Stadtgemeinde abzutreten. Andere Schritte werden vorläufig unterlassen, weil es im Augenblick nicht angezeigt erscheint, die Angelegenheit bis zum Neuesten zu treiben.

Eine seltene Trauung. In der festlich geschmückten Kapelle des hiesigen Krankenhauses, die durch Patienten und Zivilvolf dicht besetzt war, fand am Sonntag die Trauung des am 8. d. M. verunglückten Motorradfahrers Herrn Milan Dejak aus Ljubljana mit Fräulein Paula Podhajsky aus Wien statt. Als Trauzeugen fungierten für die Braut Herr Spartassendirektor Paž aus Celje und für den Bräutigam der Bruder der Braut Herr Heinrich Podhajsky aus Ptuj. Dies war die erste Trauung im hiesigen Spital, weshalb der feierliche Akt durch den Stadtprobst Herrn Dr. Jager persönlich vollzogen wurde. Herzlichste Glückwünsche!

Ein Brandfall im Theater. Im Nebenraum der Vorführungstribüne geriet am Sonntag bei der letzten Vorstellung ein Film in Brand, welcher aber infolge der Geistesgegenwart des Operateurs sofort erstickt wurde. Die Vorstellung konnte daher wieder weiter fortgesetzt werden. Ein Verschulden kann hier niemand zugesprochen werden, da der Operateur als ein äußerst verlässlicher Mann beschrieben ist. Die zum Brand sofort ausgerückte Wehr konnte wieder, ohne in Funktion zu treten, einrücken.

Brand infolge Blitzschlages. Vor einigen Tagen hat in Trnovi vrh bei Sv. Urbani in die Stallungen des Besitzers Fraj der Blitz eingeschlagen, wobei das Objekt vollkommen abbrannte. Der Besitzer erlitt einen Schaden von 30.000 Din, der nur zum geringen Teil durch Versicherung gedeckt ist.

Wieder ein Opfer der Drau. Wie man erfährt, erkrankte vor einigen Tagen in Bičava bei Ptuj der Soldat Joh. Beien aus Kranj. Der Bedauernswerte war 22 Jahre alt und diente beim hiesigen Pionierbataillon. Ohne Erlaubnis hatte der Genannte die Kaserne verlassen und durch ein Bad in der Drau Abkühlung gesucht, wobei er sein Leben einbüßte.

Glovenška Bistrica

Ordensverleihungen. Anlässlich der Taufe des Prinzen Andreas wurden mit dem St. Savaorden 4. Kl. die Herren Kanonikus Josip Cerjak und Rechtsanwalt Dr. Josip Pučnik ausgezeichnet. Den St. Savaorden 5. Kl. erhielten die langjährigen Gemeindevorsteher von Spodnja Nova vas und Linje Paul Jasošnik und Janez Ferl.

Beförderung. Kürzlich wurde der Hauptmann 1. Kl. Herr Milivoj Celestin der hiesigen Garnison zum Major befördert.

Tombola der Schulschwester. Am Sonntag, dem 25. d. M., veranstalteten die Schulschwester auf dem Hauptplatze eine Tombola. Da diese mit jener der Freiwilligen Feuerwehr zeitlich zusammenfällt, dürfte das Ergebnis wohl beiderseits nicht allzu befriedigend ausfallen.

Besitzwechsel. Der ehemals Hauptmann Bošnjak'sche Weingartenbesitz in Bišole ist um den Preis von 150.000 Dinar vom Herrn Architekten Accetto in Maribor erworben worden.

Die Bahnhofallee, ein beliebter Spaziergang für jung und alt, bietet einen trostlosen Anblick, seit sich Ast und Säge an den schönen Baumkronen nur allzu gründlich vergriffen hatten. Einige Bäume ließen sich jedoch die ihnen angetane Vergewaltigung nicht bieten und machen nun Miene, das Zeitliche zu segnen. Die Anlage, einst eine grüne und schattige Zierde der Stadt, kann man jetzt wohl am besten „Buddelschwanallee“ nennen, da sie nun nicht einmal ihrem Namen als „Seufzerallee“ gerecht werden kann. Sind doch sämtliche Liebespärchen der nunmehrigen Helle entflohen und haben sich's anderswo häuslich eingerichtet. Dem gleichen Schicksale würde aber auch das schöne „Rastaniendreieck“ verfallen sein, wenn es nicht noch Herr Bäckermeister Hribar, der in derlei Dingen keinen Spaß versteht, verhindert hätte, indem er den Arbeiter, der bereits an eine Baumkrone die Ast gelegt hatte, fortwies. Er hat sich damit gewiß ein Verdienst um die Schönheit der Stadt erworben.

Die Wallfahrtskirche Maria Bichova erfreute sich wie alljährlich so auch heuer am Großfrauentag eines zahlreichen Besuches. Schon in aller Herrgottsfrühe zogen Wagen und Fußgänger dahin aus und am Nachmittage bis spät in Nacht hinein konnte man sie dann teils frisch-fröhlich teils etwas schwerer beladen heimkehren sehen.

Klagen über Störungen der Nachtruhe werden in letzter Zeit immer häufiger. Insbesondere dringt aus den Gastgärten bis in die späten Nachstunden hinein eine etwas geräuschvolle Unterhaltung, die nicht gerade geeignet ist, den biedereren Bürgersmann seine wohlverdiente Nachtruhe genießen zu lassen. Die p. t. Gäste werden daher ebenso höflich wie dringend gebeten, ihre angeregte Unterhaltung wenigstens von halb 10 Uhr

abends an das Innere der Gaststätten zu verlegen, falls es ihnen ganz unmöglich sein sollte, ihren beträchtlichen Aufwand an Stimmitteln einigermaßen zu drosseln.

Konjice

Die höchstgelegene bewirtschaftete Hütte am Bacher (1382 m) ist nunmehr die Hütte am Sand, welche am Großen Frauentag in Anwesenheit von 2000 Besuchern feierlich eröffnet wurde. Eine Ueberraschung erlebten die Anwesenden durch das Erscheinen des bekannten Motorfahrers Herrn Cerić aus Maribor, welcher auf seiner Buch-Maschine über Dplotnica kommend diese respektable Höhe erklimmen hatte.

Eine Autobusverbindung Konjice-Vitanje wird in kurzem die städtische Autobusverbindung Maribor einführen. Damit wird die Autobusverbindung von Konjice über Vitanje und Slovenjgradec bis nach Dravograd hergestellt sein. Ferner soll dem Vernehmen nach auch zwischen Poljane und Konjice ein Autobusverkehr eingerichtet werden.

Ljubljana

Bierlinge, zwei Knaben und zwei Mädchen, hat in der hiesigen Gebärklini die Arsenalarbeitergattin Theresia Gorenc aus Mengs geboren. Die Kinder sind alle am Leben.

Brudermord. In Jsta Lota bei Ljubljana haben die Eheleute Franz und Maria Araljić am 25. März den Bruder bzw. Schwager Martin Araljić, einen 58-jährigen Amerikaner, ermordet, weil er ihnen durch Zurückforderung von seinerzeit geliehenen 700.000 Kronen lästig geworden war. Wie der Mann erzählt, hat sein Weib, mit der

Martin in früheren Zeiten ein Verhältnis gehabt hat, seinen Bruder im Stall mit einer Ast erschlagen. Beide begruben ihn dann um Mitternacht am Ufer des Baches und sagten später den Dörflern, daß er wieder nach Amerika zurückgewandert sei. Erst dieser Tage gelang es der Gendarmerie, von den Verdächtigen ein Geständnis herauszubringen. Die Leiche des Ermordeten wurde exhumiert und am Friedhof bestattet.

Kočevo

Die Nachricht über den Abbau des Gymnasiums in Kočevo wurde von Minister Uzunović, als er dieser Tage in Bled weilte, als unrichtig bezeichnet, weil die Regierung aus nationalen und staatlichen Gründen auf diese Anstalt angeblich großen Wert legt.

Wirtschaft u. Verkehr

Die niedrigen Hopfenpreise, die heuer nach Ausstreuungen Unberufener gezahlt werden sollen (7 Din pro Kilo), haben bei den Hopfenbauern begreiflicherweise eine gewisse Panikstimmung erzeugt. Der Hopfenbauverein in Jalce erklärt deshalb, daß von den Preisen der heutigen Ernte jetzt überhaupt noch nicht gesprochen werden kann. Diese Frage wird erst spruchreif, wenn in Deutschland und in Böhmen die Pflüde beginnt und die dortigen Quantitäten festgestellt sein werden. Es ist daher überflüssig, daß sich die Hopfenbauern schon jetzt aufregen.

Štev. 642/29.

Razglas.

Mestna občina celjska proda najugodnejšemu ponudniku mestno posestvo Otroški vrtec, Mariborska cesta št. 17. Zadevne ponudbe sprejema mestni magistrat do 15. septembra 1929. Potrebna pojasnila daje do navedenega roka ob navadnih uradnih urah uradno predstojništvo mestnega magistrata.

Mestno načelnstvo Celje, dne 10. avgusta 1929.

Za načelnika: Dr. Alojzij Gorican.

Kettenmacher und Bijouteristen

nur erstklassige Kräfte, sucht
Josef Höflinger, Zagreb
Prilaz 29.



nur Paul Nedog's Dampf-färberei u. chemische Kleider-Reinigungsanstalt.

Um jeder Verwechslung vorzubeugen, verlange man ausdrücklich immer nur Telef. 280: „TRIUMPH“. Telef. 127: Razlagova ul. 22. Gosposka ul. 33.

Optik-Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. Vorbildung: Bürgerschule oder einige Klassen Realschule, leichte Auffassung für Mathematik und Geometrie. Dipl. Optiker E. Peteln, Maribor, Gosposka ulica 5.

Intelligentes

Kinderfräulein

deutsch, slovenisch über Nachmittag zu drei Kindern gesucht. Anträge an die Verwaltung d. Bl. 34748

Bei alleinstehender Dame in Graz finden

2 Schüler oder Schülerinnen

liebvolle Aufnahme und gute Verpflegung für das kommende Schuljahr. Anzufragen: Graz, Mandellstrasse 40, II. Stock.

Wohnung

2-3 Zimmer, für sofort gesucht. Anträge an Franc Cuk, Farben-geschäft in Celje.

Empfehle mich

zur Uebernahme von

AUTO

■ Spritzlackierungen ■

■ FRANZ FERK ■

■ Sattler und Lackierer ■

■ Maribor, Jugoslovanski trg 3 ■

Sensationelle praktische Neuheit!

Locken-

Kamm mit Doppelwellenzählung
ges. gesch.



Onduliert ohne Behelfe kurze und lange Haare nur durch einfaches Kämmen. Solid und unverwundlich. Unentbehrlich für jede Dame. Sie ersparen die Ausgaben für das Ondulieren beim Friseur und haben immer schön gelocktes Haar. **Preis pro Stück nur Din 35.-.** Versand gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken oder gegen Nachnahme. Bestellen Sie sofort bei Firma

E. Chotiner, Wien VIII, Lerchenfelderstr. 34

Hunderte von Dankschreiben liegen auf.

Unser geliebter, unvergesslicher Gatte, Grossvater, Urgrossvater und Onkel, Herr

Anton Panholzer

hat uns am 15. August um 9 Uhr abends für immer verlassen. Die Beisetzung des teuren Verbliebenen findet am Samstag den 17. August 1929 um 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause Miklošičeva cesta 28 aus auf den Friedhof zum heil. Kreuz statt.

Die heilige Seelenmesse wird in der Kirche Maria Verkündigung in Ljubljana gelesen werden.

Ljubljana, den 16. August 1929.

Die tieftrauernd hinterbliebenen Familien:

Panholzer, Häusler, Heidegger